

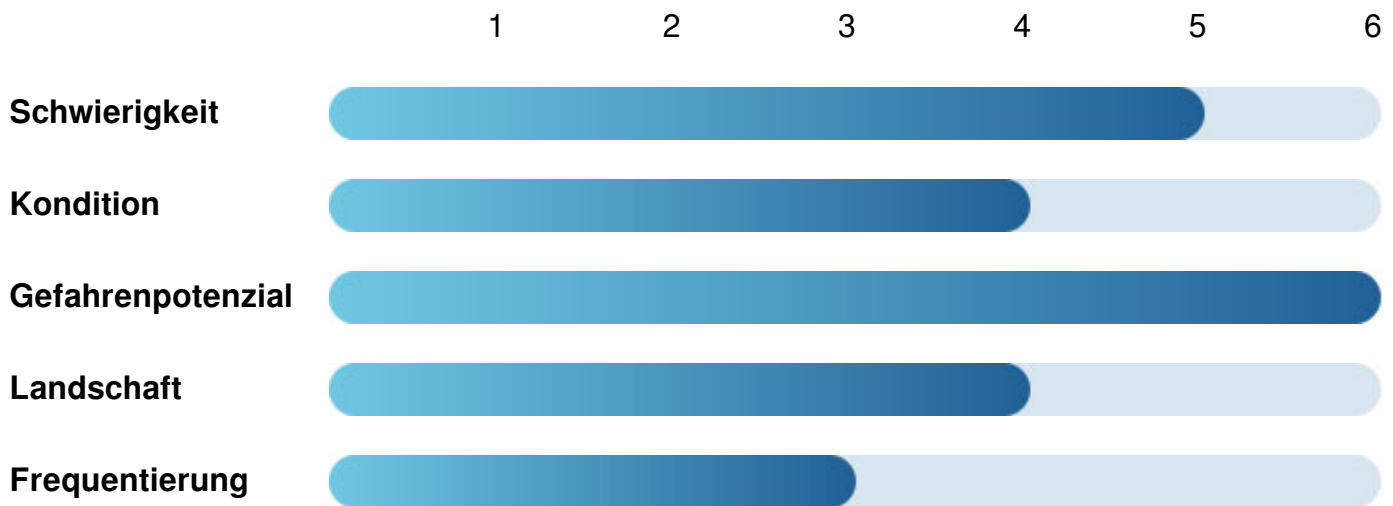
Hohe Munde - Ostgipfel (2592 m)

Skitour | Mieminger Berge

1420 Hm | Aufstieg 03:30 Std. | Schwierigkeit (5 von 6)



Der Ruf der Hohen Munde ist eher abschreckend: extrem steil und absturzgefährdet. Zwar ist sie ein schärferes Skitourenziel, aber man darf getrost sagen, dass es sich hier um ein sehr lohnendes Tourenziel handelt, welches halt einen sicheren Skitouristen fordert. Wer dies erfüllt, muss dann noch unbedingt günstige Bedingungen abwarten um eine eindrucksvolle Firn- und Steiltour zu erleben.



Anfahrt: Von München auf der A95 und der B2 über Garmisch nach Mittenwald. Am südlichen Ortsende dann der Straße in die Leutasch folgen und nach etwa 15 km in Leutasch / Platzl auf der Hauptstraße in Richtung Telfs weiter. 2 km auf der Ebene geradeaus, bis eine Beschilderung nach rechts zum Parkplatz der Rauthhütte weist.

Von Süden: über Telfs, oder via Zirlerberg und Seefeld in die Leutasch.

Ausgangspunkt: Parkplatz Rauthhütte / Mundestadt (1178 m) in Leutasch, Ortsteil Moos

Route: Die ersten gut 400 Hm steigt man problemlos entlang der ehemaligen Skipiste bis zur Rauth Hütte auf. Auf dem sanften Rücken rechts einer Mulde nun weiter in Grundrichtung WNW bis auf etwa 1750 m hinauf, wo eine deutliche Terrasse den Weg nach Süden freigibt. Ab hier sollte man über Harscheisen nachdenken. Auf dieser Terrasse quert man nach links zu den „Ziegerböden“ und steigt nun in Grundrichtung West in leichtem Linksbogen auf latschenbewachsenen Bändern, Terrassen und über kurze Steilstufen – immer mit entsprechendem Respekt zu den Südabstürzen – auf, wobei man aufgrund der Steilheit zügig an Höhe gewinnt. Bei etwa 2100 m trifft man nahe des oberen Endes der „Hohen Klamm“ auf den (nicht erkennbaren) Sommerweg. Hier ist wohl eine der steilsten Stellen der Tour: je nach Schneeverhältnissen so ca. um die 42 Grad. Man ändert die Grundrichtung und zielt nach NW auf den höchsten Punkt zu (nahe an Lawinennessstangen vorbei) und erreicht auf immer noch sehr steilen Hängen den plötzlich breiten NO-Grat des Ostgipfels. Über ihn quert man mit Ski noch etwa 300m bis zum Gipfelkreuz. Hier sollte man nun pausieren, bis es richtig auffirrt, denn eine zu eilige Abfahrt nimmt einem das größte Vergnügen und ist zudem gefährlich.

Anfahrt: Sie folgt dem Aufstiegsweg, wobei man vor allem oberhalb der „Hohen Klamm“ aufpassen muss, dass man nicht zu weit nach rechts abfährt. Außerdem sollte man auf Sicherheit bedacht abfahren, da ein unkontrollierter Sturz einen über die plötzlich abfallenden Südwände direkt ins Inntal befördern könnte.

Charakter: Steile Skitour (mind. 42 Grad), die ausschließlich bei günstigen Firnverhältnissen und dann rechtzeitig am Tag gemacht werden sollte. Am besten startet man bereits beim ersten Tageslicht. An mehreren Stellen darf nicht gestürzt werden, da Absturzgefahr besteht. Daher sollten nur sichere Tourenger diese anspruchsvolle Tour unternehmen.

Lawinengefahr: hoch

Exposition: Südost und Ost

Aufstiegszeit: Aufstieg: 3,5 - 4 Stunden

Tourdaten: 1420 Höhenmeter

Jahreszeit: von Ende März bis solange es die Schneelage erlaubt

Stützpunkt: Rauthütte (1605 m), privater Berggasthof mit Übernachtungsmöglichkeit im Lager oder Zimmer, geöffnet von Mitte Dezember bis ungefähr Ostern. Telefon: +49/(0)664/2815611.

Wissenswertes: Der Name des Berges hat nichts mit dem Wort „Mund“ zu tun, sondern leitet sich vielmehr vom Romanischen „monte“ (mons - munt) ab.

Karte: Kompass Blatt 5, Wettersteingebirge, 1:50.000.

Autor: Jan Piepenstock